

BETRIEBSRATSWAHL 2010

AUFRUF DER KIRCHLICHEN DIENSTE UND VERBÄNDE

Betriebsräte - gelebte Solidarität!

Wer sich der Wahl zum Betriebsrat stellt, verdient größten Respekt und Anerkennung. Dieses Engagement ist ein wesentlicher Beitrag für eine konstruktive Interessenvertretung im Betrieb. Wir ermutigen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Eine große Wahlbeteiligung zeigt, dass alle eine gute Zukunft des Unternehmens fördern wollen; sie stärkt die Betriebsräte. Für die neu und wieder gewählten Betriebsräte ist eine breite demokratische Legitimierung ein Fundament, das auch durch schwierige Zeiten trägt. Dies betonen auch die beiden Kirchen in ihrem gemeinsamen Aufruf zu den Betriebsratswahlen.

Gute Arbeit braucht Mitbestimmung!

Arbeitnehmer/innen wollen sich in den jeweiligen Produktions- und Dienstleistungsprozess einbringen. Betriebsräte stellen durch die Ausübung ihrer Beteiligungsrechte sicher, dass dies möglich ist. Erforderlichenfalls streiten sie für menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Gute Arbeit fällt nicht vom Himmel, sie braucht Mitbestimmung.

Trotz gesetzlicher Bestimmungen kommt es leider noch viel zu häufig vor, dass Arbeitgeber Betriebsratswahlen behindern oder Betriebsräte bei der Ausübung ihrer Tätigkeit persönlich bedrängen oder schikanieren. Nicht umsonst schaffte es der Begriff „betriebsratsverseucht“ zum „Unwort des Jahres“. Als kirchliche Dienste und Verbände verwahren wir uns dagegen, die Inanspruchnahme gesetzlicher Rechte derart zu verunglimpfen. Menschen können ihre Fähigkeiten dann besser einbringen, wenn ihre grundlegenden Rechte gesichert sind.

Betriebsräte, notwendig wie nie!

Betriebsräte stehen vor belastenden Herausforderungen. Dabei geraten sie persönlich häufig unter enormen Druck. Gesetzliche und tarifliche Öffnungsklauseln forcieren zunehmend die Verlagerung der Arbeitsrechtssetzung (z.B. Arbeitszeitregelungen, Standort- und Beschäftigungssicherung) in den Betrieb. Die Konflikte nehmen zu.

Durch die Finanz- und Wirtschaftskrise geraten Betriebsräte zusätzlich in die Rolle des Krisenbewältigers. Perspektiven zu schaffen für eine sichere Zukunft des Unternehmens und der Beschäftigten stellt sie vor neue ethische Herausforderungen. Sie können dabei mit der Unterstützung der kirchlichen Dienste und Verbände rechnen.

Betriebliche Mitbestimmung ist Ausdruck gelebter Demokratie und Meinungsfreiheit, die nicht am Werkstor oder an der Ladentür enden darf. Sie ist damit unverzichtbarer Bestandteil einer demokratisch verfassten Gesellschaft.



Impressum
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Gudrunstr. 33
90459 Nürnberg
Telefon: 0911 / 43 100-227
E-Mail: kda@kda-bay.de
www.kda-bayern.de
Verantwortlich: Dr. Johannes Rehm
Layout: Norbert Feulner

mitarbeiten | **mit**bestimmen | **mit**gestalten